



FCB: Champions-League-Sieger sollen für Erfolge im Nachwuchsbereich sorgen

# Wer wird hier der Boss?

Jens Jeremies, Willy Sagnol und Hasan „Brazzo“ Salihamidzic stemmten am 23. Mai 2001 beim Champions-League-Sieg des FC Bayern gemeinsam den Henkel-Pott in Mailand in die Luft. 15 Jahre ist dieser historische Triumph nun her. Nun soll einer dieser drei ehemaligen Bayern-Spieler die Nachwuchsarbeit des deutschen Rekordmeisters auf Vordermann bringen, wie die *Sport Bild* berichtet. Jeremies, Sagnol und Salihamidzic sollen im Gespräch sein, die Rolle des Leiters des Nachwuchsleistungszentrums zu übernehmen, das im kommenden Jahr seine Pforten öffnen soll. An der Ingolstädter Straße nahe der Allianz Arena trainieren künftig die Jugendmannschaften von der U 9 bis zur U 19 auf acht Fußballplätzen und in einer Multifunktionshalle. Uli Hoeneß tauschte sich bereits intensiv mit dem Trio über Klub-Ideen aus.

Mit der neuen Jugend-Akademie möchte der FCB endlich auch im Jugend-Bereich wieder Erfolge einfahren. Die letzte Meisterschaft bei den Junioren gewann die U 17 im Jahr 2009. Und: Thomas Müller, David Alaba und Holger Badstuber waren die letzten, die 2010 den Sprung zu den Profis schafften. Besonders bitter: Spieler-Juwelen wie Julian Weigl (Borussia Dortmund) oder Leroy Sané (Schalke 04) rutschten den Scouts trotz Probetraining durch. Das soll dem FCB mit einem der Ex-Spieler als Akademie-Leiter nicht passieren.

Karl-Heinz Rummenigge hat sich bisher noch nicht mit Uli Hoeneß über dessen Come-

back-Pläne unterhalten. „Nein, wir haben noch kein Gespräch geführt“, sagte der Vorstandsvorsitzende des FC Bayern gestern am Rande des Tests gegen Manchester City im ZDF. „Aber ich glaube, das erste Gespräch, das Uli führen wird, wird mit dem aktuellen Präsidenten, mit Karl Hopfner, geführt werden, weil die zwei sich über das Thema verständigen müssen. Das ist das Wichtigste.“ Wundern würde es Rummenigge allerdings nicht, wenn Hoeneß schon bald wieder eine Führungrolle übernehmen würde.

Der FC Bayern München wird auf seiner USA-Reise auf die meisten seiner EM-Fahrer verzichten. „Der Trainer hat entschieden, dass sie einen verlängerten Urlaub kriegen. Ursprünglich war es geplant, dass sie das letzte Spiel in New York gegen Real bestreiten. Der Trainer hat dann mit einigen Spielern Kontakt gehabt und festgestellt, dass sie mental und auch körperlich schon ziemlich kaputt sind“, sagte Bayern-Boss Karl-Heinz Rummenigge *Sport1*. „Er hat ihnen dann ein paar Tage länger gegeben.“

Thiago ist zurück im Bayern-Training! Nach Alaba ist der Spanier der zweite EM-Fahrer, der das Training an der Säbener Straße wieder aufgenommen hat. Gestern absolvierte er seine erste Einheit mit der Mannschaft.



Das neue Nachwuchsleistungszentrum ist 30 Hektar groß. Fotos (3): Samples



## Auf einem Foto mit den Stars

Seit vielen Jahren feiern die Fans des FC Bayern mit Paulaner Tore, Titel und Triumphe des Rekordmeisters. Mit den Paulaner Fanräumen ermöglicht Paulaner als Partner des FC Bayern in diesem Jahr einzigartige Erlebnisse rund um den Rekordmeister. Jetzt erhalten die Fans die Möglichkeit, sich mit ihren Idolen exklusiv fotografieren zu lassen. Als Gewinner eines Castings hat ein FCB-An-



hänger die Chance, beim weltberühmten Lederhosenshooting das „Selfie seines Lebens“ zu machen. Er nimmt dort am Bier-Sieger Platz und wird von einem Profifotografen abgelichtet. Der Gewinner wird dabei selbst zum Star! Sein Bild wird auf dem Facebook-Account des FC Bayern veröffentlicht – mit 35 Millionen Followern weltweit. Um zu gewinnen, können sich Fans noch bis zum 28. August unter [www.paulaner-fantraume.de](http://www.paulaner-fantraume.de) anmelden.

## Pep kassiert weniger

Pep Guardiola soll bei Manchester City weniger verdienen als beim FC Bayern. Laut *Sun* kassiert Guardiola in England „nur“ 15 Millionen Euro, in München soll sein Grundgehalt bei 1,8 Millionen gelegen haben. Allerdings könnte die Summe wegen Bonuszahlungen noch deutlich ansteigen, falls Pep mit seinem neuen Klub die Premier-League oder Champions-League gewinnt, so die *Sun*.



Foto: dpa